

«Sexuelle Orientierung umpolen?»

Ich habe gehört, dass es in der Schweiz Organisationen gibt, die Konversionstherapien anbieten. Es soll sich dabei um eine Therapie handeln, welche die sexuelle Orientierung umpolen kann. Die Organisation spricht davon, man könne sexuelle Orientierung frei wählen. Ich weiss, dass meine Familie mit Homosexualität Probleme hat. Ich probiere dafür eine Lösung zu finden, da ich vielleicht selbst schwul bin. Wissen Sie, wie die Konversionstherapie von Homosexuellen funktioniert, und können Sie diese empfehlen?

Homosexualität bedeutet, dass Mann oder Frau sich generell zum selben Geschlecht (romantisch und sexuell) hingezogen fühlt. Homosexualität kann nicht verändert werden, es ist eine Veranlagung. Genauso können heterosexuelle Menschen auch nicht einfach entscheiden, (auch) gleichgeschlechtliche Menschen sexuell attraktiv zu finden. Dies geht nur, wenn die Veranlagung dazu schon vorhanden ist, somit sprechen wir dann von Bisexualität (jemand, der als Grundveranlagung beide Geschlechter sexuell attraktiv findet).

Es gibt durchaus Organisationen und Sekten, die davon ausgehen, dass man die



«Die Angst vor der Ablehnung und Ausgrenzung hat eine starke Wirkung auf uns Menschen.»

David Siegenthaler
Paarberatung und Mediation

Sexualität immer frei wählen könnte. Homosexualität ist gemäss ihrer Ansicht nach kein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeit, sondern ein psychologischer Konflikt, der heilbar oder reparierbar sei. Das ist extrem gefährlich! Somit wird die eigene Homosexualität, welche einen wichtigen Aspekt der Identität ausmacht, als Krankheit abgestempelt, die es zu heilen gibt. Probiert ein Mensch dies, wird ein essenzieller Teil seiner selbst abgelehnt. Dies macht auf Dauer sehr unglücklich, führt zu Hilflosigkeit und Verzweiflung. Es kann zu psychischen Schäden führen (wie z.B. Depression oder Trauma) oder sogar einen Suizid nach sich ziehen.

Die Angst vor der Ablehnung und Ausgrenzung hat eine starke Wirkung auf uns Menschen. Ich würde Ihnen raten, psychologische Beratung oder eine Fachstelle wie die HAZ in Zürich in Anspruch zu nehmen – mit dem Ziel der Selbstakzeptanz und einen guten Umgang mit sich selbst und der Familie zu finden.

David Siegenthaler, Paarberatung und
Mediation im Kanton Zürich,
Beratungsstelle Uster